

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Johannes Emanuel Fehling, 24.12.1890

Reventlow, Franziska zu

o.O., 24.12.1890

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Wunsch der jetzt bei uns, Galintha, ist. Jialth
und mit seinem jungen Mann in
Ferien. In der Kirche der all der Weg gehen,
das wir - das ganz bedrückt!
Ich habe hier so sehr interessant in unsern
Ferien und so in unsern Ferien und so
Nicht das ich nicht in unsern - at man
so gut sich morgen mit der - so gehen
in der Ferie der gehen. Hey viel besser
in der Ferie der gehen, aber wir ich
nicht nicht so sehr in unsern in. und
nicht. Ich in der Ferie in. Denn hier
jetzt Familien Ferie - nicht so sehr.
Wir sind in der Ferie der gehen. at ich in.
nicht nicht in der Ferie der gehen. und
Ferien - in der Ferie der gehen
in der Ferie der gehen. und
auf unser Ferie, ich in der Ferie
nicht - in der Ferie der gehen.

und du verpfliff mich, helfe mich,
ich das auch, ganz am zu haben in.
Alles Alles liden zu können?
Ich bin nicht so sehr leidensfähig
in. mir ganzes Leben in. ich will mich
nicht mit. Mit dem Leben s. ich
nicht gleich wieder zurück lassen, wenn
es mir besser nicht mit dem Leben.

Nun ist die ganze Welt fast glücklich verändert, und
denn das sind p. M. Galt in. ich und die
ganzen — nun so hat die andere mit
Krieg in. annehmen, ich bin nicht
zuwiderstehen in. lange nicht in. ich
mit dem ganz nicht so lange nicht zu
erhalten. Liden was aber das in in.
Ich nicht.

Wie es die Welt nicht, mein Leben,
ab die nicht zu Mit ich nicht? Nicht,
nicht in. Ich nicht. Mit dem das ganz p. M.
in. ich kann die Gedanken nicht, nicht,
die nicht mit nicht.

24. 12. 90

II

38-39

123

Es ist mir so wunderbar das heute Weisung ist.
 59. aber ist. — in. das mir das jetzt nicht
 mehr ist, was mir ganz früher mit Seligkeit
 füllte. ~~die~~ früheren Weisungen in Gärten
 liegen vor mir auf. O Rinde ist das
 mühsamsten Gärten noch immer füllte,
 da jetzt auf immer dahin ist.
 Wenn mir das in den Gärten zur Rinde gingen
 in. wie freundlich in. schon aus ab in der untersten
 Rinde mit zwei Weisungsbäumen; ~~da~~ ~~unf.~~
 für die abendliche Dämmerung wandeln
 in ganz alten Zeiten als Jacob noch litten
 haben wir alle in der dunklen Rinderstube
 von der Herde das es klingelte. —
 dann im Saal mit zwei Rinderbäumen,
 alles so hell das man vollkommen gedenken
 würde — nicht zum Alter so schon ~~x~~

539
 Weisungen nur für mich immer der
 selben Momente, wo ich mich nicht zurück-
 gesetzt fühlte, wo ich mit den andern gleich
 behandelt wurde; überwiegt die Gesinnung
 von Glückseligkeit —, wie alle Bitterkeit

in den künftigen verstanden war.
Könnte man noch einmal wieder
S. 39 als Rint, als glücklicher Rint der
Wonnepfeifer der Weisheitslehre fassen!
Aber das ist vorher, vorher nicht verstanden.
Die letzten Jahre habe ich sie nun noch mit
belebenden Augen blickt; vor 4 Jahren
als unser Rint in der letzten
Ferien Rint war mein Urteil, das ich
habe abge; vor 2 Jahren in meinem
langen „Rintkanten“. wo ich nun einen
Rint vor mich gestellt habe; und
ich. muss wieder oben liegen; mit einem
nachschauen Gefühl meine Augen und
Rintlichkeit; was man es das durch
für einen freundlichen Rint. zu gleich
freundliche Rint. Rint die 6 Wochen ganz
unser Rintlingen. Rint noch aber
so viele ist zu „Rint“. ~~Rint Rint~~
Alle so gut zu. freundlich, wie sie es
noch ein-geraten können. Rint das
Gefühl bei alle zu belüngen.

Was ich damals innerlich gelitten habe,
möchte ich nicht noch einmal fühlen.

Aber das lange Überleben hat mich damals

noch so gewaltig gewirkt denn ich
denn ich damals war ich noch nicht

schon ich bin eine Gefühlskranke
bekannt — ich war stiller als eine stille
Person, wenn ich mich nicht zuweilen
lachte. —

Und dann vorerst jetzt! in der
meinen poetischen Gedichte nicht mehr
mit mir war an dem Abend gekommen.

Ich bin schon, vielleicht nie so traurig
so vollständig geworden wie da vor Jahren.
war ich. alljährlich Vorwissen, von
eigentlich warte ich den jungen Abend.

Damals steht ich in der Nacht der tiefen
Jahre mein ganzes Leben aufspüren
wird. — Während ich spreche in der
ich. das war die mir tiefste, dunkelste, düsterste
an mich selbst von Freunden über mich.
Ich bin in der! ich. und ich selbst nicht

bezeugen? Was ist Befugnis d. Verzei-
hung; warum ist die Fata?
Gleich mit einem ist es nicht d. Befugnis
bin ich meine Liebe Person für, so
meine für ist so stark, so groß, so in man-
der und unendlich die so die große in
pass.

Denn die wir jetzt nicht in uns, warum
ist nicht mehr auf, nicht selbst für, wenn
ist stark sein in die Befugnis
bezeugen die nicht jetzt nicht bezeugen
das letzte Merkmal ist, wir zu viel zu
in. ist nicht nicht auf, das Befugnis
ist die; wir nicht zu Befugnis
insoweit weil es nicht das Befugnis
wird, was nicht nicht selbst nicht
wunder, das Befugnis nicht zu viel in
Denn nicht ist ganz für, die nicht
nicht nicht für, so klug ist ganz
in. ganz für. Auf nicht das Befugnis
verfügen nicht allmächtig nicht in die
Gewalt zu bezeugen, denn nicht es
Befugnis wunder. — Eine gute Befugnis